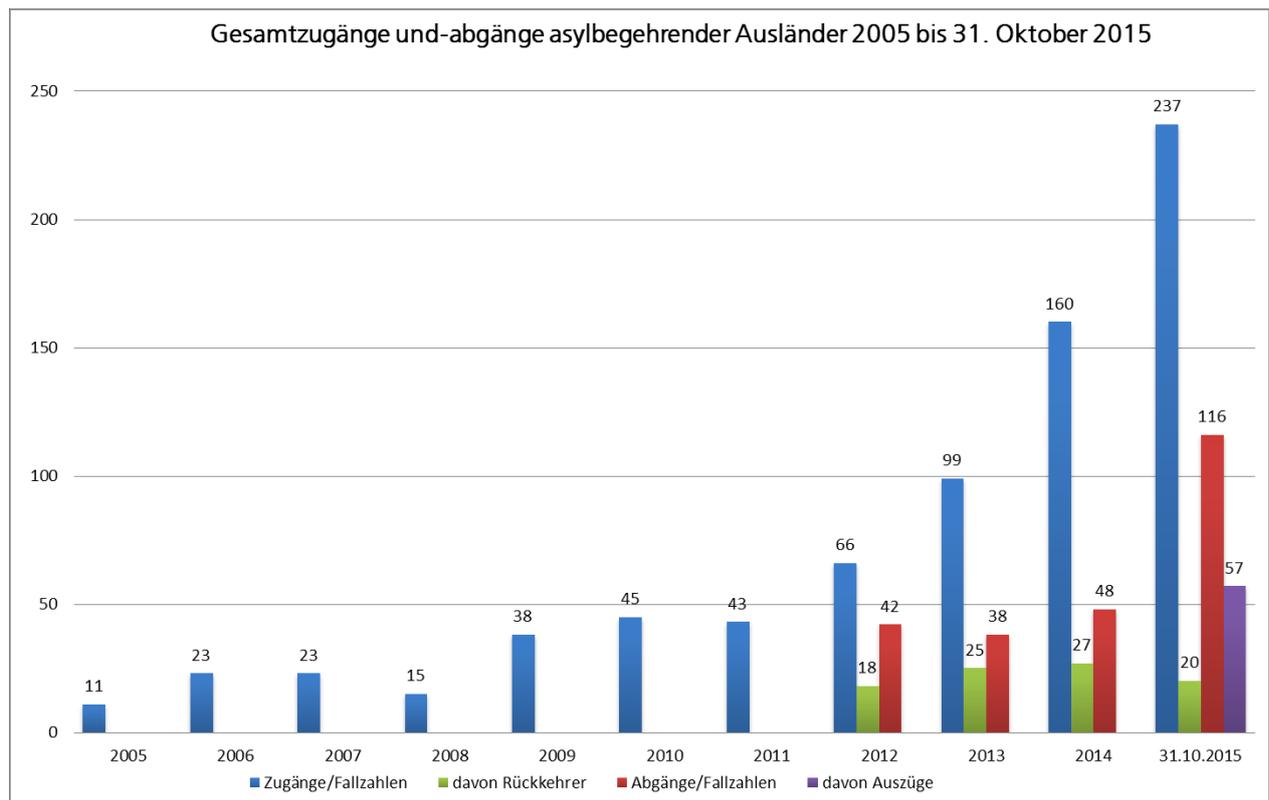


<b>Informationsvorlage -öffentlich-</b>	Drucksache: FB2/0103/2015 vom 11. November 2015
Gremium	Sitzungstermin
Sozialausschuss	26.11.2015

## Bericht zur Flüchtlingssituation

### I. Fallzahlen



## II. Entwicklung der Personen- und Fallzahlen nach AsylbLG / Dezemberstände und Jahresdurchschnitt

	2010		2011		2012		2013		2014		2015	
	Dez.	Ø	Dez.	Ø	Dez.	Ø	Dez.	Ø	Dez.	Ø	31.10.	Ø
Bedarfsgemeinschaften	59	54	63	51	73	67	111	93	186	127	295	246
Leistungsempfänger in Personen	105	95	107	100	124	111	175	147	281	185	385	333
davon Rückkehrer					18		25		27		20	

### Asylbewerber nach Verfahrensstand

Stand	Asylbewerber im laufenden Asylverfahren (Aufenthalt BRD < 15 Monate)	Asylbewerber im laufenden Asylverfahren (Aufenthalt BRD > 15 Monate)	Personen mit Duldung	Insgesamt
31.10.2015	219	54	112	385

## II. Unterbringung

Die Stadt Meerbusch verfügt derzeit über zwei Übergangswohnheime in Festbauweise zur Unterbringung ausländischer Flüchtlinge; eines in Meerbusch-Büderich, Cranachstraße und eines in Meerbusch-Lank, Am Heidbergdamm. Auch die Wohneinheiten zur Unterbringung von wohnungslosen Personen an der Strümpfer Straße werden aktuell für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt.

Infolge der steigenden Zuweisungen wurden zusätzlich zu den vorhandenen Unterkünften zur vorübergehenden Unterbringung der Flüchtlinge zwischenzeitlich in der alten Schule in Ossum-Bösinghoven, Bösinghovener Straße sowie in Meerbusch-Osterath am Neusser Feldweg ehemalige Kindergartengebäude umgebaut und hergerichtet. Des Weiteren sind zwischenzeitlich auch in die ehemalige Geschäftsstelle der Malteser an der Uerdinger Straße in Lank Flüchtlinge eingezogen. Weiterhin sind einige Familien in städtischen Hausmeisterwohnungen und im Sozialraum des Technischen Dezernates in Lank-Latum untergebracht. Ab November steht auch das Katholische Pfarrzentrum in Strümp als Flüchtlingsunterkunft zur Verfügung.

Insgesamt sind die Unterkünfte derzeit mit 392 Personen voll belegt, ca. 25 Asylbewerber leben zudem in Privatwohnungen.

## Herkunftsländer der Bewohner der Unterkünfte

Herkunftsland	Personen	Herkunftsland	Personen	Herkunftsland	Personen	Gesamt
Afghanistan	23	Guinea	21	Pakistan	16	392
Ägypten	3	Indien	7	Russland	1	
Albanien	27	Irak	14	Serbien	37	
Algerien	27	Iran	4	Somalia	7	
Bangladesch	13	Kongo	1	Sri Lanka	8	
Bosnien	1	Kosovo	22	Syrien	59	
China	7	Marokko	14	Tadschikistan	3	
Eritrea	14	Mazedonien	22	Tschad	2	
Georgien	12	Mongolei	3	Türkei	4	
Ghana	7	Nigeria	5	Ukraine	3	
				staatenlos	5	



### III. Notunterkünfte in Amtshilfe für das Land NRW

Nachdem am 04. August 2015 in Amtshilfe für das Land NRW in der Dreifachturnhalle des Mataré-Gymnasiums bereits eine Notunterkunft zur Erstunterbringung von ca. 200 Flüchtlingen in Betrieb genommen wurde, eröffnete infolge des anhaltenden Flüchtlingszustroms nach NRW am 19. Oktober eine zweite Notunterkunft in den Turnhallen des Städtischen Meerbusch-Gymnasiums mit weiteren ca. 400 Plätzen. In diesen Unterkünften sind Flüchtlinge untergebracht, die bei ihrer Ankunft noch keine Schritte des Asylverfahrens in NRW durchlaufen haben. Diese werden nach Durchführung der Erstuntersuchung und Organisation der notwendigen Maßnahmen zum TBC-Ausschluss in einer Einrichtung des Rhein-Kreis Neuss in Grevenbroich von dort unmittelbar zugewiesen. Sämtliche Kosten, die der Stadt durch den Betrieb der Notunterkünfte entstehen, erstattet das Land. Die Belegung der Notunterkunft wird auf den laufenden städt. Zuweisungsschlüssel angerechnet, sodass aktuell nur im begründeten Einzelfall Zuweisungen von Flüchtlingen in städtische Unterkünfte erfolgen. Mit diesen regulären Zuweisungen ist jedoch nach derzeitigem Kenntnisstand ab Mitte Dezember wieder zu rechnen.

Infolge der Diagnose von Windpocken in der Strümpfer Unterkunft wurde seitens des Gesundheitsamtes bis auf weiteres ein Transferverbot in und aus der Einrichtung in Strümp ausgesprochen. Die

betroffenen Personen wurden extern isoliert, behandelt und können sich zwischenzeitlich nach erneuter ärztlicher Begutachtung wieder in der Einrichtung aufhalten. Infolge des Transferstopps ist die Einrichtung aktuell auch nur mit ca. 260 Personen belegt.

In den beiden Notunterkünften halten sich derzeit Flüchtlinge aus folgenden Herkunftsländern auf:

NUK Meerbusch Gymnasium		NUK Matare Gymnasium	
Syrien	122	Syrien	120
Afghanistan	44	Afghanistan	19
Irak	23	Irak	17
Iran	19	Somalia	4
Eritrea	11	Angola	3
Marokko	11	Palästina	3
Libanon	8	Eritrea	2
Albanien	5	Kosovo	2
Serbien	5	Marokko	2
Algerien	3	Türkei	2
Pakistan	2	Ägypten	1
Ghana	1	Bangladesch	1
Guinea	1	Iran	1
Kenia	1	Nigeria	1
Sierra Leone	1	Pakistan	1
Somalia	1		
Tschad	1		

In Vertretung

gez.

Frank Maatz  
Erster Beigeordneter